

Vorwort zur siebten Auflage

Das vorliegende Lehrbuch richtet sich an alle an der Volkswirtschaftslehre interessierten Studierenden. Es verfolgt die Absicht, einen umfassenden Überblick über den Gegenstand der Volkswirtschaftslehre zu geben. Es ist als einführendes Lehrbuch konzipiert und setzt keinerlei ökonomisches Vorwissen voraus. Auch mathematische Grundkenntnisse vom schulischen Oberstufenniveau reichen zum Verständnis aus. Dass aber eine strengere formalanalytische Vorgehensweise und damit eine Beschäftigung mit der symbolhaften Sprache der Mathematik in der Volkswirtschaftslehre durchaus nützlich sein können, wird an manchen Stellen in der Form ergänzender Exkurse deutlich.

Das Buch ist im Laufe der Zeit „gewachsen“. Die erste Auflage erschien als Heidelberger Taschenbuch „Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre“ in 1970 mit Arnold Heertje als Autor. Die dritte Auflage wurde vollständig überarbeitet und erweitert und in der Mitautorenschaft von Heinz-Dieter Wenzel umbenannt in „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“. Ein Anliegen dieser 1991 erschienenen Neuauflage war es, aufzuzeigen, dass Volkswirtschaftslehre als Wissenschaft einen Bogen spannt von den zu erklärenden empirischen ökonomischen Phänomenen bis hin zu den theoretischen Erklärungsmustern, und dass in diesem Spannungsfeld dem Staat als Träger des wirtschaftspolitischen Instrumentariums eine besondere Aufgabe zukommt. Dass auch in modernen marktwirtschaftlichen Wettbewerbsökonomien westlicher Volkswirtschaften der staatliche Handlungsbedarf nicht gering ist, war Anlaß dafür, der Beschreibung und Begründung der Staatswirtschaft viel Raum zu geben.

Gleiches gilt für die Rolle der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, deren wachsende Bedeutung sich im Laufe der Neuauflagen in einer Zunahme der Seitenzahl des Teils „Internationale Wirtschaft“ niederschlug, was sich auch in der vorliegenden Auflage bemerkbar macht.

Ein modernes europäisches Lehrbuch zur Volkswirtschaftslehre kommt natürlich nicht umhin, der zunehmenden wirtschaftlichen Rolle der europäischen Integration und der europäischen Institutionen Aufmerksamkeit zu widmen. Daher ist die vorliegende siebte Auflage um einen Teil „Die Europäische Union (EU)“ ergänzt worden, der sich sowohl mit dem Haushalt der EU und dessen Verteilungseffekten, wie den wirtschafts- und finanzpolitischen Koordinationsprozessen beschäftigt.

Sehr bewährt hat sich nach Ansicht vieler Leser, dass es seit der fünften Auflage ein Kapitel „Was ist Volkswirtschaftslehre?“, eine Einführung in die Fragestellung, den Gegenstand und die Methoden der Volkswirtschaftslehre gibt, die als Leseleitfaden für das ganz Buch dienen kann. In einem ersten Durchgang kann sich der Leser somit mit den wesentlichen Grundlagen der in diesem Buch behandelten Stoffbereiche vertraut machen.

Gleichzeitig soll er erkennen, dass Volkswirtschaftslehre kein Nebeneinander heterogener Fragestellungen und konkurrierender Erklärungsansätze darstellt, sondern sich durch eine sehr systematische Behandlung untereinander verzahnter und gegenseitig überlappender Problembereiche auszeichnet. Für den eiligen Leser kann das erste Kapitel auch als Kurzfassung des Inhaltes aller zwanzig Kapitel dienen. Die ebenfalls ab der fünften Auflage vorgenommene Einführung des Kapitels „Volkswirtschaftliche Ideengeschichte“ beruht auf den Anregungen einiger Leser. Durch einen Einblick in die ideengeschichtliche Entwicklung volkswirtschaftlicher Leitbilder und Paradigmen soll – aufbauend auf dem im ersten Kapitel vermittelten Basiswissen – dem Leser das Verständnis moderner ökonomischer Theorien erleichtert werden. Beide Erweiterungen sind von den Lesern sehr dankbar aufgenommen worden, wie viele Zuschriften beweisen.

Sehr bewährt hat sich das didaktische Konzept der Verwendung von Leitfragen zu Beginn eines jeden Abschnitts mit ausführlichem Resümee und Schlüsselwörtern am Ende eines jeden Abschnitts, was das Nachvollziehen der Argumentation erleichtert. Ein Glossar am Ende des Buches nimmt die wichtigsten Schlüsselwörter auf und gibt in der Abfolge der Kapitel eine chronologisch geordnete Kurzerläuterung. Die Fragen und Aufgaben am Ende eines Kapitels mit Lösungshinweisen im Anhang sind überarbeitet und aktualisiert worden, und auf Wunsch vieler Leser sind seit der sechsten Auflage die Lösungshinweise sehr viel ausführlicher geraten.

Während die genannten Ergänzungen auf die Lehrbuchfunktion abzielen, wird mit dem weiter ausgebauten Sachregister, dem Abbildungs- und Tabellenverzeichnis, dem kommentierten Verzeichnis der bisherigen Nobelpreisträger für Ökonomie und dem Verzeichnis nützlicher Internetadressen bewusst die Funktion des Buches als Nachschlagewerk unterstützt.

Die vorliegende Neuauflage wurde durch viele nützliche Anregungen von Studierenden, Mitarbeitern und Kollegen bereichert. Zur Neukonzeption einiger Teile des Buches haben Michael Teig, Jörg Lackenbauer und Thomas Geppert konstruktiv beigetragen. Hierfür sei ausdrücklich gedankt. Dank geht auch an Martin Spiegel für die Aktualisierung von Daten, Annamaria Pfeffer für die Erstellung von Graphiken und Beatrix Immig sowie Alexandra Rudolph für sorgfältiges Korrekturlesen.

Ganz besonderer Dank geht jedoch an das Lehrstuhlteam mit Kristina Zehmer, Birgit Knauer, Jürgen Jilke und Felix Stübgen ohne dessen umsichtige, geduldige und sorgfältige Mitarbeit eine Neuauflage nicht möglich gewesen wäre.

Naarden, im Juni 2008

Bamberg, im Juni 2008

Arnold Heertje

Heinz-Dieter Wenzel